

Italien aber auf 37, in Russland auf 10, in der Türkei gar auf 5—10% sinken¹⁾).

2. Die Mittelschulen sind Lehranstalten, welche die für den Besuch der Hochschule nötige allgemeine Bildung gewähren. Sie zerfallen in Gymnasien, Realschulen und Realgymnasien. Die Gymnasien bereiten in 8 Jahrgängen vorzüglich für Universitätsstudien vor und geben bei überwiegend philologischem Unterrichte eine mehr humanistische Bildung. Die Realschulen bilden in 7 Jahrgängen für die technischen Lehranstalten vor und gewähren eine mehr realistische Vorbildung. Die Realgymnasien lehren in 4 Jahrgängen die Unterrichtsgegenstände des Unter-Gymnasiums und der Unter-Realschule zugleich und vermitteln so den Uebergang sowohl zum Ober-Gymnasium als zur Ober-Realschule. In Oesterreich-Ungarn bestehen gegenwärtig 201 Ober-, 57 Unter- und 48 Realgymnasien, 73 Ober- und 37 Unter-Realschulen²⁾.

3. Die Hochschulen. Die höchsten wissenschaftlichen Lehranstalten sind die Universitäten, welche, wenn sie vollständig sind, aus vier Facultäten, der theologischen, juristischen, medicinischen und philosophischen bestehen. Vollständig sind 6, nämlich die zu Wien, Prag, Krakau, Pest, Graz und Innsbruck. Der Lemberger fehlt die medicinische und der Klausenburger die theologische Facultät. Letztere hat insoferne eine von den übrigen abweichende Einrichtung, als ihre philosophische Facultät in eine philosophisch-philologisch-historische und eine mathematisch-naturwissenschaftliche sich gliedert. Die Eröffnung einer neuen Universität zu Agram steht heuer in Aussicht. An den Universitäten besteht beschränkte Lehr- und Lernfreiheit. An diese Hochschulen reißen sich die theologischen Lehranstalten zur Heranbildung des Clerus der verschiedenen Confessionen, (meist in Klöstern und Bischofssitzen), dann die Rechtsakademien in Transleithanien. — Zu den technischen Hochschulen gehören die 8 polytechnischen Institute zu Wien, zwei in Prag, in Graz (Joanneum), Brünn, Lemberg, Krakau und Ofen. Diesen stehen zunächst die Handelsakademien zu Wien, Graz, Prag und Pest, ferner die Hochschule für Bodencultur in Wien, die höhere landwirtschaftliche Lehranstalt in Ungarisch-Altenburg, die Forstakademie zu Mariabrunn, die Berg- und Forstakademie in Schemnitz, die höheren montanistischen Lehranstalten zu Leoben und Příbram, die Militärademien zu Wien, Wr.-Neustadt, für den Kunstunterricht die Akademie der bildenden Künste in Wien und die Conservatorien.

¹⁾ Darstellung, Vergleichende, der Wehrverhältnisse in Europa zu Land und zur See. Wien 1874. 4. 111 S.

²⁾ Im J. 1872 bestanden 248 Gymnasien (mit 55.500 Schülern), 98 Realschulen (mit 24.149) und 49 Real-Gymnasien (mit 7172 Schülern).